

OBERBERGISCHE KULTUR

Eine Aula, die die Welt bedeutet

Seit mehr als 20 Jahren sorgt das WKTheater in Waldbröl für gute Unterhaltung

Von MELANIE HAHN

WALDBRÖL. Im Garderobenraum ist nichts los: Graue Tische, gelbe Wände und ein großer Spiegel zieren den einsamen Keller unter der Aula des Hollenberg-Gymnasiums.

Doch während der Aufführungen des WKTheaters herrscht hier reger Betrieb: Auf den Tischen werden Schminkspiegel aufgeklappt, Kleider und Schuhe liegen herum, wenn die Schauspieler sich auf ihren Auftritt vorbereiten und Kostüme wechseln.

Unter Stress ist dann auch jedes Mal wieder Thorsten Kuchinke, der 2005 die Leitung des Theaters im Waldbröler Kulturtreff von Gründer Ulrich E. Hein übernommen hat. „Wir proben bereits für unsere große Produktion im April“, verrät Kuchinke. Auf dem Plan steht „Trugschluss“ von Jack Popplewell. Mit der Schauspieltruppe des WKTheaters, allesamt Amateurschauspieler, erarbeitet Kuchinke als Regisseur das Kriminalstück.

Kuchinke studiert Jura in Bonn. Er leitet das WKTheater ehrenamtlich. Zu seinen Aufgaben gehören neben dem Regieführen auch die Jahresplanung und das Gestalten von Plakaten und die Pressearbeit. Schon als Gymnasiast in Waldbröl entdeckte der 29-Jährige die Bühne. Seit 1997 ist er Mitglied des Ensembles.

Das WKTheater wurde 1989



Im Schulkeller wühlt sich Thorsten Kuchinke durch den Fundus: „Es gibt jemanden, der sich in diesem Chaos auskennt.“ (Foto: Krempin)

als Untergruppe des damals noch jungen Waldbröler Kulturtreffs (WKT) gegründet. Neben dem Theater gibt es ein WKT-Kammerorchester, mit dem es bereits gemeinsame Aufführungen gab. Das Theater ist ohnehin kooperationsfreudig, so fanden etwa Pro-

jekte mit dem Chor '72 aus Dieringhausen statt. Zur Zeit wird ein Krimidinner in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei geplant.

Das WKTheater ist gleichsam das Waldbröler Stadttheater. Die Aula als Spielstätte wird den Amateuren gratis

zur Verfügung gestellt, ansonsten bekommt das Theater aber kein Geld. „Wir finanzieren uns durch Zuschauer und Spenden“, versichert Thorsten Kuchinke.

Das Programm, bei dem Kuchinke Wert ebenso viel Wert auf Unterhaltung wie auf Tief-

gang legt, kommt gut an. „Wir haben gute Zuschauerzahlen“, erklärt er, „einige kommen sogar eigens aus Bonn, Köln oder Olpe hierher.“

In den Theaterproben werden neben dem aktuellen Stück auch Basistechniken wie Stimmensatz und Kör-

persprache geübt. Zusätzlich stehen Probenwochenenden auf dem Programm. Fast 50 Produktionen hat das Theater seit seiner Gründung in dieser Weise erarbeitet. In jedem Jahr gibt es eine große sowie mehrere kleine Produktionen. Dazu zählen Lesungen oder Auftragsproduktionen. Lassen es das Stück und das Bühnenbild zu, wird es nicht nur in der Aula, sondern auch an weite-

» Einige Zuschauer kommen sogar eigens aus Bonn, Köln oder Olpe hierher. «

THORSTEN KUCHINKE
Theaterchef

ren Spielstätten aufgeführt. Zum Gelingen des Programms tragen derzeit 20 WKTheater-Mitglieder bei: Neben den Schauspielern sind Techniker im Einsatz, zudem sorgt das Team für einen zu dem Stück passenden Imbiss.

Wer beim WKTheater mitmachen möchte, ist zu den Proben eingeladen. Sie finden jeden zweiten Montag ab 19 Uhr im Hollenberg-Gymnasium statt. Die nächste ist am 22. Februar.